

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 103 (1962)

Rubrik: Sankt Jost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanft Jost



Im Chappili im erste Bank
da chniiid es Meitschi ohni Wanf
und luegd gar liäb dr Heilig a,
wo n-ihm sett hälfe zume Ma.

Vom heeche Pfeister här e Bund
vo fiine Sunnestrahle chund,
dä zaibered es Lächet und mild
es Lächle uf das gnädig Bild.

Das cha das Meitschi grad verstah,
es fahd sofort mid Danke-n-a
und gumped uif und laift dervo,
vergißt im Jubel z'frage wo.

Und wo-n-es uber d'Matte gahd,
drheime vor der Tire stahd,
da wird's dem Meitschi bang und watz,
es weiß nid wer das isch, dä Schatz.

Und gleitig laift es wider zrugg,
mid gschnelle Fiässe n-uber d'Brugg,
dr Rain duruif, dur d'Tire-n-ii
und ghiid im erste Bank uf d'Chnii...

dr Heilig aber luegd nid friin,
es fähld ihm halt dr Sunneschiin.
Oh, wärisch dui doch nid dervo,
dr Näbel isch erst speeter cho.